

MEDIENINFORMATION

25. Oktober 2022

Landwirtschaft 2050

Bamberg. Wie sieht die Zukunft der Landwirtschaft aus? Eine spannende Frage, zu der Agrarökonom Dr. Sebastian Rahbauer wissenswerte Antworten beim 31. Landwirteforum der Sparkasse Bamberg gab. Rund 80 Landwirtinnen und Landwirte folgten gebannt seinen Analysen und Ausblicken. Schließlich weiß Rahbauer, wovon er spricht. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der TU München ist er selbst Landwirt in der Nähe von Landshut.

Da Prognosen für einen komplexen Wirtschaftszweig wie die Landwirtschaft grundsätzlich nicht einfach und problembehaftet seien, betrachtete Rahbauer zunächst die Ausgangssituation. Einem steigenden Bedarf an Nahrungsmitteln stehe eine sinkende Verfügbarkeit von Flächen gegenüber. Nahrungsmittel werden knapper und begehrter. Wo liegt also das Problem? Im Strukturwandel, dass immer weniger Betriebe immer mehr produzieren? Nein, denn Strukturwandel sei eine normale wirtschaftliche Entwicklung, wie Rahbauer erläutert. Er stellte die Frage „Muss mein Betrieb ständig wachsen um zu überleben?“ in den Raum. Seine Antwort: „Nein, nicht zwangsläufig, aber er muss sich weiterentwickeln.“

Der Agrarökonom rät zu einer einfachen Betriebsanalyse mit dem Ziel, den eigenen Betrieb jeden Tag zu optimieren. Bin ich mit meiner Situation zufrieden? Welche Möglichkeiten habe ich mein betriebliches Einkommen zu verbessern? „Mit kleinen Stellschrauben kann jeder Betrieb erreichen, seinen Ertrag zu steigern“, so Rahbauer. Sein Credo, jeder Betrieb habe Einsparungspotenziale und gleichzeitig Möglichkeiten, zusätzliche Einnahmequellen zu schaffen. Für ihn als Landwirt ist klar, nicht die größten, sondern die effizientesten Betriebe sind zukunftsfähig. Dabei spiele auch der technische Fortschritt eine große Rolle.

Zur Schlussfrage, wie es um die Landwirtschaft in Deutschland stehe, antwortete Rahbauer: „Sehr gut. Aus folgenden Gründen: Landwirtschaft ist plötzlich wieder in aller Munde, regionale Produkte sind der größte Trend, es wird langfristig eine positive Preisentwicklung geben, eine sich diversifizierende Gesellschaft bietet Chancen für Spezialisierung und technologischer

Wandel Potenziale zur Effizienzsteigerung.“ Sein Fazit: „Landwirt ist und bleibt der wichtigste Beruf der Welt. Und momentan sind es beste Voraussetzungen dafür.“

Die zahlreichen Fragen der anwesenden Landwirtinnen und Landwirte nach dem Vortrag zeugten vom großen Interesse. „Wir freuen uns, dass wir auch bei der 31. Auflage unseres Landwirteforums unseren landwirtschaftlichen Kundinnen und Kunden viel Wissenswertes und aktuelle Informationen mitgeben konnten und eine Plattform für Austausch geboten haben“, resümierte Alfred Metzner, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Bamberg.



Alfred Metzner, stellv. Vorstandsmitglied der Sparkasse Bamberg (li.), überreicht dem Referenten Dr. Sebastian Rahbauer von der TU München ein kulinarisches Dankeschön.